

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

C II 2

Agrardienst 23

18. Juli 1960

Wachstumstand und Ernte von Gemüse Ende Juni 1960

Die Hälfte der Berichterstatter berichtete über mangelnde Niederschläge und dadurch bedingte Wachstumstockungen sowie über Schosserbildung, besonders bei Kopfsalat und Sellerie. In zahlreichen Gemeinden verursachten starke Gewitterregen bzw. Hagel Schäden.

Dennoch ist der Wachstumstand im Landesdurchschnitt mit zufriedenstellend bis gut zu bezeichnen; er ist besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres und entspricht etwa dem Stand von Ende Juni 1958.

Die endgültige Schätzung von Frühlkohlrabi und Frühjahrskopfsalat ergab höhere Hektarerträge als bei der Vorschätzung. Sie sind auch größer im Vergleich zum Vorjahr und zum mehrjährigen Durchschnitt. Die Ernten, berechnet nach den Flächen aus der Erhebung über den beabsichtigten Gemüseanbau 1960, sind bei Frühlkohlrabi mit 19 000 dz um ein Fünftel und bei Frühjahrskopfsalat (rund 40 000 dz) um fast ein Zehntel größer als 1959. Der mehrjährige Durchschnitt wird ebenfalls übertroffen. Die Spargelernte ist mit 28 200 dz nur wenig kleiner als im vorigen Jahr, jedoch um ein Fünftel größer als im Mittel 1954/59. Die Rhabarberernte (24 800 dz) weicht von der vorjährigen und vom Durchschnitt nur wenig ab.

Gegenüber der ersten Vorschätzung haben sich die Hektarerträge der Frühgemüsearten durchweg verbessert. Im Vergleich mit den Ertragschätzungen vor Jahresfrist weichen die Erträge je Hektar nur wenig nach unten oder oben ab. Die Ernten an Frühweißkohl, Frührotkohl, Frühwirsing, Frühblumenkohl, Frühen Möhren und Buschbohnen werden die vom Vorjahr sowie die Durchschnitte übertreffen. Winterzwiebeln und Grüne Pflückerbsen bleiben dagegen hinter dem vorjährigen Ergebnis und dem Mittel zurück.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Mai bis Ende Juni 1960

Regierungsbezirke Land	Von 100 Gemüseberichterstattern meldeten Berichterstatter					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	54	46	-	19	81	-
Nordbaden	69	31	-	20	80	-
Südbaden	49	51	-	19	81	-
Südwestfalen - Hohenzollern	22	78	-	12	88	-
Baden - Württemberg	51	49	-	18	82	-

Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juni 1960

Land	Frühweißkohl			Frührotkohl			Frühwirsingkohl			Frühblumenkohl			Frühe Möhren (Karotten)		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	110,2	261,9	28 861	73,0	239,5	17 484	70,7	196,2	13 871	131,4	179,8	23 626	106,3	187,6	19 942
Ende Juni 1959	95,4	262,2	25 014	59,7	240,9	14 382	63,3	200,0	12 660	120,5	175,2	21 112	93,1	192,5	17 922
Mittel 1954 / 59	104,5	270,5	28 269	61,1	252,1	15 402	62,4	204,4	12 753	118,4	185,2	21 930	102,1	193,7	19 781

1) = Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1960.

noch: Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juni 1960

Land	Winterzwiebeln (Herbstsaat)			Grüne Pflückerbsen			Buschbohnen			Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)			Erdbeeren (vorjahr. u. ältere Pflanz.)		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	6,2	152,8	947	785,0	102,5	80 463	424,3	100,3	42 557	4,0	95,5	382	645,5	70,1	45 250
Ende Juni 1959	9,7	152,7	1 481	841,4	109,8	92 386	377,8	97,9	36 987	14,4	49,6	714	749,4	70,9	53 132
Mittel 1954 / 59	13,4	139,0	1 862	805,4	105,6	85 067	358,2	101,1	36 220	7,4	84,6	626	445,7	67,9	30 253

1) = Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1960. 2) = Endgültiger Anbau 1959 (für Ernte 1960) unter Berücksichtigung der Auswinterung.

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Juni 1960

Land	Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	102,7	185,7	19 071	214,4	186,3	39 943	818,4	34,5	28 235	86,4	287,0	24 797
dagegen Mai 1960	102,7	173,2	17 788	214,4	178,0	38 163	818,4	35,5	29 053	86,4	278,5	24 062
Juni 1959	88,0	176,6	15 541	205,9	177,2	36 485	872,3	34,0	29 658	83,4	293,1	24 445
Mittel 1954 / 59	73,9	180,4	13 333	186,5	180,8	33 728	760,8	30,8	23 413	81,7	278,0	22 713

1) = Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1960. 2) = Endgültiger Anbau 1959 (bei Spargel voraussichtlicher Anbau 1960)

Der Wachstumsstand von Gemüse Ende Juni 1960

Regierungsbezirke Land Gemüseanbaugebiete	Mittel- früher und Spätblu- menkohl	Kopfsalat (Sommer- und Herbst- salat)	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Steck- speise- zwiebeln	Zwiebeln (Früh- jahrs- saat)	Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	Stangenbohnen (auch Prunk- oder Feuerbohnen einschl. Wachsbohnen)	Gurken	Tomaten
Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering									
Nordwürttemberg	2,5	2,4	2,4	2,3	2,5	2,6	2,4	2,5	2,3
Nordbaden	2,6	2,6	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,3	2,4
Südbaden	2,5	2,4	2,3	2,3	2,5	2,6	2,4	2,3	2,3
Südwestfalen - Hohenzollern	2,5	2,3	2,4	2,2	2,4	2,4	2,5	2,7	2,5
Baden - Württemberg	2,5	2,4	2,4	2,3	2,5	2,6	2,4	2,4	2,3
Ende Juni 1959	2,7	2,7	2,6	2,4	2,7	2,6	2,7	2,9	2,5
Ende Juni 1958	2,4	2,4	2,4	2,2	2,2	2,6	2,4	2,4	2,5
darunter in den Gemüseanbaugebieten:									
Oberes Neckartal und Remstal	2,5	2,5	2,4	2,3	2,4	2,5	2,3	2,3	2,2
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,6	2,2	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6	2,5	2,2
Unteres Rheintal	2,6	2,6	2,3	2,5	2,6	2,5	2,5	2,3	2,4
Breisgau und Kaiserstuhl	2,5	2,6	2,2	2,4	2,5	2,4	2,4	2,4	2,3
Konstanz mit Insel Reichenau	2,5	2,3	2,5	2,4	2,5	2,5	2,5	2,6	2,4
Oberes Gäugebiet	2,7	2,2	2,4	2,3	2,2	2,5	2,7	2,7	2,7
Nördliches Oberrhein- und Oberes Gäugebiet	2,6	2,4	2,4	2,3	2,0	2,1	2,2	2,1	2,1